



Wichtige Erläuterungen und Hinweise zur Vertragsunterzeichnung

Bitte nehmt euch die Zeit alles gut durchzulesen, ihr wollt hiermit immerhin einen Jahresvertrag abschließen!

Mit dieser Kooperationsvereinbarung seid ihr dabei einen **Jahresvertrag** mit dem Sonnenhof abzuschließen. Ihr bekommt damit ganzjährig einen Anteil der Produkte, die wir auf unserem Hof erzeugen.

Diese Saison sind das: eine große Auswahl an Gemüse, etwas Obst, evtl. Apfelsaft und Fleisch von unseren Schafen.

Ergänzend dazu geben wir im Winter Kartoffeln und Lagermöhren von benachbarten Biobetrieben heraus, da wir für diese momentan nicht die Kapazitäten haben.

Unsere Eier, Schaffelle und einen Großteil des Apfelsaftes könnt ihr, soweit vorhanden **zusätzlich** käuflich erwerben.

Derzeit gibt es in den Abholstellen die Möglichkeit Milchprodukte und Honig/Bienenwachskerzen direkt von befreundeten Betrieben zu beziehen. Dies läuft eigenverantwortlich und hat in der Abwicklung nichts mit dem Sonnenhof zu tun.

Durch regelmäßige Feldtage, Arbeitseinsätze, mitwirken in Orgakreis oder Bildungs-AG und weitere Vernetzungsaktivitäten könnt ihr (**auf freiwilliger Basis**) die SoLaWi aktiv mitgestalten und unterstützen.

Mit eurem Monatsbeitrag tragt ihr das Gesamtkonzept des Sonnenhofes; wir haben im Leitbild der SoLaWi-Sonnenhof versucht dieses zusammenzufassen, am besten kommt ihr aber einfach vorbei und erlebt selbst, warum wir mehr als „nur“ Gemüse machen. Trotzdem ist es uns sehr wichtig noch zu betonen:

- *Dadurch, dass wir vielseitig und von allem vergleichsweise wenig anbauen, können wir mit großen Betrieben und modernster Technik keinesfalls mithalten.*
- *Dadurch, dass wir aufbauend und nachhaltig arbeiten, haben Betriebe, die auf Kosten des Bodens und anderer Ressourcen anbauen einen Vorteil.*
- *Dadurch, dass wir regional und saisonal arbeiten, gibt es zum Beispiel nur drei Monate lang Tomaten.*
- *Dadurch, dass wir faire Arbeitgeber sein wollen, kommt bei uns menschliche Ausbeutung nicht in Frage.*
- *Und dann ist da noch unser Boden, der es uns alles andere als leicht macht!*
- *Vom Wetter wollen wir gar nicht erst anfangen...*

Was wir eigentlich sagen wollen: **Billiges Gemüse können wir nicht!**

Bioland Sonnenhof
Backhausgasse 2
35619, Braunfels-Neukirchen



www.solawi-sonnenhof.de
mail@solawi-sonnenhof.de
0151-59488128

Ihr findet, dass das eher Qualitätsmerkmale sind? Dann kommen wir nun zur Frage wie hoch euer **Monatsbeitrag** sein wird.

Ganz einfach: **Ihr entscheidet selbst!**

Doch nicht so einfach? Na gut... Folgende Überlegung könnte euch dabei helfen:

Zahlt nicht mehr als euer Finanzhaushalt hergibt: Ihr solltet euch **gut fühlen**, mit dem was ihr gebt. Ein Anhaltspunkt ist zum Beispiel das Einkommen. Wieviel % eures Einkommens ist euch unsere Form der Landwirtschaft wert? Im Durchschnitt gibt ein deutscher Haushalt schwache 3 % der Einnahmen für Obst und Gemüse aus (14 % für alle Nahrungsmittel). Bedenken muss man, dass wir nicht alles an Obst und Gemüse bieten, **ihr also sicherlich noch etwas dazukauf**t. Andererseits ist eine biologische, regionale, saisonale Gemüseversorgung mehr als überdurchschnittlich zu bewerten. Rechnet euch doch z.B. mal aus, wie viel 5-10 % Eures Einkommens ausmachen...

Liegt euer Wert unter unserem **Richtwert von 102 €** gilt der Vertrag zunächst nur unter Vorbehalt. Für den Fall, dass die Summe der Beiträge den Haushalt nicht deckt, behalten wir uns somit vor im direkten Gespräch mit euch nach einer Lösung zu suchen.

Die ausgefüllte und unterschriebene Kooperationsvereinbarung könnt ihr uns per Mail an

mail@solawi-sonnenhof.de

oder per Post an

Bioland Sonnenhof

Backhausgasse 2

35619 Braunfels-Neukirchen

zusenden.

Ist die Kooperationsvereinbarung bei uns eingegangen bemühen wir uns, euch zeitnah eine Bestätigung und Informationen über die weiteren Schritte zukommen zu lassen.

Wir freuen uns auf euch und die neue Saison!

Euer Team vom Sonnenhof



KOOPERATIONSVEREINBARUNG FÜR DIE SAISON 2024/25 DER SOLAWI SONNENHOF

Hiermit zeichne ich als verbindlichen Beitrag zur gemeinsamen Deckung des Jahresbudgets der SoLaWi Sonnenhof _____ **Anteil(e)** mit einem Betrag von monatlich **je** _____ € pro Anteil (Mai 2024 – April 2025).

Außerdem zahle ich einmalig _____ € als finanzielles Polster (**Einlage**) für unvorhergesehene Kosten ein. Diese Einlage wird im Mai 2025 komplett zurückerstattet.

- Ich möchte meine **Einlage von der letzten Saison** für diese Saison bestehen lassen.

Kontakt:

Vorname:

Nachname:

Straße:

Hausnummer:

Postleitzahl, Stadt:

Ortsteil:

E-Mail-Adresse:

Telefon-/Handynummer:

Verteilstelle (hier möchte ich mein Gemüse abholen; bitte ankreuzen):

- Nauborn (Wetzlarer Str. 18; 35580 Wetzlar-Nauborn Wetzlar)
- Neukirchen (Backhausgasse 2; 35619 Braunfels-Neukirchen)

E-Mail-Kontakt(e)* für wichtige Informationen zur wöchentlichen Gemüseabholung und zu Terminen des Sonnenhofes (Verteilstellenverteiler; hier können mehrere E-Mail-Adressen stehen):

***Bitte jedes Jahr erneut eintragen**, da die Verteiler immer neu angelegt werden.

- Die *Ziele und Inhalte der SoLaWi-Sonnenhof*, sowie das *Leitbild der SoLaWi-Sonnenhof* habe ich gelesen und erkenne beides hiermit an. (Pflichtfeld)
- Ich habe die Datenschutzerklärung gelesen und stimme der Nutzung meiner Daten zu. (Pflichtfeld)
- Ich möchte die Vertragsbestätigung, Zahlungsinformation und die wichtigen Hinweise zur ersten Abholung per E-Mail bekommen (statt per Post).



ZIELE UND INHALTE DER SOLAWI-SONNENHOF

Ziel der Vereinbarung ist eine Versorgung der Mitglieder mit Bio-Gemüse. Durch die Beiträge der Mitglieder werden die betrieblichen Kosten des Hofes (Jahresbudget) gedeckt.

Folgende Vereinbarungen werden geschlossen:

- Der Beitrag wird von Mai 2024 bis April 2025 monatlich bis zum 05. des Monats per **Dauerauftrag** überwiesen. Mit der Vertragsbestätigung teilt der Sonnenhof auch die Kontoverbindung mit.
- Das zur Verfügung stehende Gemüse wird **von Mai 2024 bis einschließlich April 2025** wöchentlich bis zweiwöchentlich (Winter) bereitgestellt.
- Transport und Verteilung des Gemüses erfolgen in Eigenverantwortung und gegenseitiger Rücksichtnahme der Mitglieder und werden zum Teil in dezentralen Verteilstellen organisiert.
- Ein Anteil besteht überwiegend aus Gemüse, mit enthalten ist aber auch Fleisch und Obst. Ein Anteil ist **durchschnittlich** so viel, wie **ein Erwachsener** wöchentlich an Gemüse isst (ca. 2,5 kg). Er entspricht in Auswahl und Verteilung aber unseren regionalen und saisonalen Anbau- und Lagermöglichkeiten und somit nicht dem durchschnittlichen Konsumverhalten.
- Die Bewirtschaftung des Hofes erfolgt unter **Bioland**-Richtlinien und wird dementsprechend zertifiziert.
- Ernteauffälle z.B. aufgrund von Witterungsverhältnissen sind möglich.
- Eine Selbsternte einzelner Kulturen ist aus Kosten- und Aufwandsgründen in Absprache möglich. Wann welche Kultur reif ist, wird zeitnah angekündigt.
- Gemeinsame Aktionen (Arbeitseinsätze, Feste...) auf dem Hof bzw. den Ackerflächen sind fester Bestandteil der Solidargemeinschaft – das Mitwirken daran aber **freiwillig**. Darüber hinaus ist Mitarbeit nach Absprache jederzeit möglich.
- Weitere Treffen der Mitglieder werden organisiert, gerne auch von den Anteilsnehmer*innen selbst.
- Die Visionen und Ideale der SoLaWi-Sonnenhof sind in einem Leitfaden festgelegt und dienen ebenfalls als Grundlage der Kooperation.
- Bei der Einlage handelt es sich um ein zinsloses Darlehen. Es dient dazu, unvorhergesehene Kosten, wie dem Kauf von landwirtschaftlichem Inventar, von Baumaßnahmen o.ä. zu decken. Das Darlehen wird dem Sonnenhof für die Dauer der Mitgliedschaft, d.h. für eine Saison, gewährt. Die Rückzahlung des Darlehens kann nicht verlangt werden, solange der Darlehensnehmer dieses Kapital zur Erfüllung seiner fälligen Verbindlichkeiten benötigt. Die Rückzahlung des Darlehens kann insofern vom Darlehensgeber nicht jederzeit zurückgefordert, aber angefragt werden.

Braunfels-Neukirchen, Januar 2024



LEITBILD DER SOLAWI-SONNENHOF

Der Sonnenhof Neukirchen arbeitet und wirtschaftet im Sinne der solidarischen Landwirtschaft. Das meint: Erzeuger*innen und Verbraucher*innen bilden eine Interessens- und Solidargemeinschaft, die aufeinander angewiesen ist. Gemeinsam wagt sie sich auf den Weg zu einer gerechteren und wertschätzenden Weise der Produktion von Lebensmitteln einerseits und zu einer bewussteren Form des Kaufens und Konsumierens andererseits. Da es die natürliche Umgebung ist, die die Früchte hervorbringt, hat auch sie einen angemessenen Platz in dieser Solidargemeinschaft.

1. Wertschätzung

- Die Landwirtschaft wird als die wesentliche Lebensgrundlage für uns Menschen wiedererkannt und wertgeschätzt.
- Die Erde bringt die Früchte hervor. Ihr gebührt Respekt, Pflege und Dankbarkeit.
- Die Tiere, die Menschen, die Erde und die Pflanzen bilden eine Lebensgemeinschaft. Sie erfreuen sich an einem liebevollen Miteinander.
- Ein bewusster Umgang mit Lebensmitteln wird gefördert, so dass alles verwertet wird. Sie sättigen und bereiten Nase, Augen und Gaumen Freude.

2. Schwerpunkte

- Die Nahrungsmittel werden biologisch und nachhaltig angebaut. Sie sind ihrerseits gesund und sie erhalten die Gesundheit der Tiere und Menschen.
- Der Anbau und die Ernte erfolgen saisonal. Die Ernte wird entsprechend der Saison geteilt, die Erntemenge kann dabei schwanken.
- Alte Haustierrassen werden gefördert
- Die Vielfalt der Kulturlandschaft wird durch die biologische Anbauweise unterstützt.
- Es wachsen Beziehungen zwischen den Verbraucher/innen, z.B. durch das Abholen und Verteilen der Ernte in eigenständiger Verantwortung.
- Die regionalen Strukturen und das lokale Leben haben Vorrang. Sie werden gestärkt. Transportkilometer werden gemindert.

3. Rahmenbedingungen

Die solidarische Landwirtschaft ist ein soziales Gemeinschaftsprojekt. Sie ist ein Gegenentwurf zu herkömmlichen Wirtschaftsmodellen. Die Produzent*innen und Konsument*innen bilden eine freiwillige Verantwortungsgemeinschaft und tragen auch Risiken gemeinsam. Sie sind miteinander solidarisch und bieten dem Hof in dieser Weise eine Planungssicherheit.

- Die Erd-Charta - eine Selbstverpflichtung für eine lokale und zugleich weltweite Ethik - wurde vom Sonnenhof unterzeichnet.
- Nach getaner Arbeit feiern wir gerne gemeinsam Feste.



DATENSCHUTZERKLÄRUNG

Verantwortlicher im Sinne des Datenschutzes ist Matthias Zinke, Bioland Sonnenhof (siehe Briefkopf). Rechtsgrundlage für die Datenerhebung, -verarbeitung und -weitergabe ist dieser Vertrag in Verbindung mit Art. 6 Abs. 1 DSGVO.

Zum Zwecke der Vertragsabwicklung (inkl. Anfragen zu und Abwicklung von ggf. bestehenden Gewährleistungs- und Leistungsstörungenansprüchen sowie etwaiger gesetzlicher Aktualisierungspflichten) gemäß Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. b DSGVO erheben wir personenbezogene Daten, die Sie uns im Rahmen der Kooperationsvereinbarung freiwillig mitteilen.

Sie haben das Recht, über Ihre bei uns gespeicherten Daten Auskunft und eine elektronische Übermittlung dieser Daten zu verlangen. Sie dürfen auch eine Einschränkung der Verarbeitung sowie die Löschung der Daten verlangen oder der Verarbeitung widersprechen. In diesem Fall ist aber die Durchführung des Vertrags mit Ihnen gefährdet. Dasselbe gilt, wenn Sie uns die erbetenen Daten nicht vollständig zur Verfügung stellen.

Sie haben das Recht zur Beschwerde bei einer Datenschutz-Aufsichtsbehörde, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer Daten gegen die DSGVO verstößt. Sie können sich dafür z.B. an den/die Landesbeauftragte/n für den Datenschutz und die Informationsfreiheit wenden. Für jede darüberhinausgehende Nutzung der personenbezogenen Daten und die Erhebung zusätzlicher Informationen bedarf es regelmäßig der Einwilligung des/der Betroffenen.